

# Unser



# Weg

56. Jahrgang

Zeitschrift des Obersteirischen Trachtenverbandes

September 2022

## “Huat und Haubm”



## Titelseite

Vorwort Seite 2

## Berichte der Vereine

HV Maderecker	Seite 3
TV Floninger Kapfenberg	Seite 3-5
H- und TV Trofaiach	Seite 5-6
TV Steirerherzen Seegraben	Seite 6-7
H- und TV St. Peter Freienstein	Seite 7-9
TV Murtaler Pernegg	Seite 10-11
TV Rossecker	Seite 11-13
Trachtenverein St. Michael	Seite 13-14
TAV Mautern	Seite 14-16
Ehrung Herta Krapf	Seite 16

Info: Mitglieder für den Verein finden	Seite 17-18
Hauben und Hüte	Seite 19-21
Kräuterecke	Seite 22
Omas Kochbuch	Seite 23
Noten	Seite 24-25
Tanz	Seite 26-27
Brauchtum	Seite 28-29
Tracht	Seite 30
Termine	Seite 31
Gedicht	Seite 32

### Impressum:

Herausgeber: Obersteirischer Trachtenverband  
 Erzherzog Johann Straße 14, 8700 Leoben  
 Redaktionsteam: Alexander Stradner, Hans Leicht,  
 Elisabeth Leicht, Brigitte Seebauer  
 E-Mail: [otv-alex@aon.at](mailto:otv-alex@aon.at)

Für den Inhalt verantwortlich:

Manfred Müller  
 Grazerberg 10, 8774 Mautern in Steiermark  
 E-Mail: [office@otv-leoben.at](mailto:office@otv-leoben.at)

Für alle Inhalte, die von Dritten zugänglich gemacht werden, ist die Redaktion für die Genauigkeit oder Verlässlichkeit der Inhalte nicht verantwortlich.

## Liebe Trachtlerinnen und Trachtler!



Griäß eich und herzlich willkommen zurück aus der Sommerpause. Ich wünsche jedem, dass sein Sommer so erholsam und voll mit wunderschönen Momenten war wie unserer. Sind wir uns ehrlich, so eine kleine Aus- und Erholungszeit soll definitiv für jeden sein, damit der Kopf frei wird und man wieder motivierter und fokussierter an die Arbeit gehen kann. Mir tut sowas jedenfalls immer wieder gut und jetzt freue ich mich auf die kommende Arbeit im OTV-Vorstand. Mein Ziel, den getankten Schwung aus dem Sommer in den OTV zu bringen, ist klar gesetzt und da unsere Drei-Jahres-Periode heuer im Herbst zu Ende geht, starte ich dieses Mal im Vorwort einen Aufruf. Wir suchen schwungvolle motivierte Verstärkung für unser Team. Wenn du Lust hast, im OTV etwas zu verändern, freuen wir uns über deine Rückmeldung.

Ich wünsch euch viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe von „Unser Weg“

Euer Obmann

Manfred Müller

## Heimatverein Maderecker

Endlich konnten wir am 26.6.2022 unsere Jahreshauptversammlung mit Neuwahl durchführen. Als Ehrengäste durften begrüßt werden: Frau Vizebürgermeisterin Andrea Winkelmaier (in Vertretung von Bürgermeister Peter Koch), Landesverbandsobmann Balthasar Kendlbacher, Obmann Stellvertreter des OTV Manuel Bartl, sowie die Ehrenmitglieder Bernd Rosenberger und Petrus Reissner.

Diesmal gab es sehr viele Ehrungen, da viele durch Corona nachgeholt werden mussten. Wir durften sogar 2 Urkunden für 50 Jahre Vereinsmitgliedschaft an Erika und Erwin Straußberger überreichen.



Danach wurde die Neuwahl durchgeführt. Alle Funktionen wurden einstimmig angenommen.

Obfrau:	Christa Fleck
Obfrau Stv.:	Jutta Huber
Schriftführerin:	Charlotte de Carli
Schriftführer Stv.:	Otto Huber Ingrid Lassacher
Kassier:	Gerhard Fleck
Kassier Stv.:	Herwig Jenko
Vortänzer:	Peter Schierl Uwe Fleck
Kontrolle:	Franz Haberl Anton Kapper

Wir wünschen dem neuen Vereinsausschuss bei ihren Vorhaben gutes Gelingen.

Als erste offizielle Aufgabe durfte die Obfrau unserem scheidenden Obmann Peter Schierl zu seinem 50sten Geburtstag einen Geschenkkorb überreichen.



Wir wünschen auf diesem Wege nochmals alles Gute und viele lustige Stunden mit seiner Madereckerfamilie.

### Beim „25 Jahre Jubiläum der Städtepartnerschaft ZALALÖVÖ - BRUCK/MUR“

durften wir auf Einladung der Stadtgemeinde Bruck am Festakt teilnehmen.

Voller Stolz präsentierten wir unsere „Mürztaler Alltagstracht“.



Danach tanzten wir einen Marsch, gespielt von der „Trachtenkapelle Oberaich“.

Am Nachmittag gab es einen Empfang am Weinberg „Pataka“. Es waren schöne, lustige Stunden. Bevor wieder die Heimreise angetreten wurde, wurden noch gegenseitig Kontaktadressen ausgetauscht.

Es sollte nicht der letzte Besuch der Maderecker in Zalalövö gewesen sein.

*Christa Fleck*

## Trachtenverein Floninger

### Auf geht's, tanzt wird!

Nach der langen Pause konnten wir Floninger endlich wieder ein paar Auftritte absolvieren. Die Freude darüber war spürbar, aber auch eine gewisse Aufregung und Nervosität machte sich vor

dem Auftritt breit. Wird es klappen, sind alle im Takt?

So konnten die Tanz- und Musikgruppe bei der „Steirischen Roas“ in St. Anna am Aigen wieder auf der Bühne stehen. An verschiedenen Plätzen wurden die Gäste erfreut und eine spontane Tanzrunde mit vorbeikommenden Gästen sorgte für Heiterkeit und Lachen. Zwischen den Tanzrunden sorgte die „Floninger Hausmusik“ für unterhaltende Klänge, wobei besonders Julias Stücke mit der Okarina die Zuhörer begeisterten.



Nebenbei wurde auch das eine oder andere „Achterl“ aus dem Weinkeller verkostet. Ein schöner Tag in einer wunderschönen Gegend ging viel zu schnell vorbei. Und wir Floninger sind wieder gerne dabei, wenn es heißt „Auf geht's zur Steirischen Roas“.

Die jüngsten Floninger luden zwischen Muttertag und Vatertag zur **Familienfeier** ein und für einige Kinder war es der erste Auftritt. Herzklopfen und positive Erregung war bei den Mädchen und Buben zu erkennen - war doch neben den Tänzen, Liedern und Sprüchen auch ein kleines Theaterstück geplant. Alle bekamen eine kleine Rolle im Stück: „Das kleine Ich bin Ich“, bei dem ein kleines buntes Tier auf der Suche nach seiner eigenen Identität ist. Nach dem sehr gelungenen Auftritt bekamen alle einen Soloapplaus.



Bei dieser Feier konnte unsere Obfrau Brigitte Seebauer auch langjährige Mitglieder für ihre Treue und ihre Tätigkeiten im Verein ehren. Ein würdiger Rahmen, nach dem diese Anerkennungen bei den Jahreshaupt-Versammlungen der letzten 2 Jahre coronabedingt nicht durchgeführt werden konnten.



Wir Floninger waren auch beim diesjährigen **ONE WORLD FESTIVAL** in Kapfenberg dabei - und alle tanzten mit. Unter den vielseitigen und internationalen Programmpunkten durften wir Floninger unsere Volkskultur präsentieren. Wir marschierten schon mit den Klängen des „Marsch der Steirer“ über den Hauptplatz ein und zeigten dann bei Sonnenschein und dementsprechender Hitze einige steirische Volkstänze.



Dabei freuten wir uns vor allem über die gemeinsame Mittanzrunde, die bei Einheimischen und Fremden, bei Jung und Alt gut angenommen wurde.

Am ersten Wochenende im September unterstützten wir noch den Heimat und Trachtenverein Trofaiach beim **StadtMARKTfest**.



Zwei Auftritte an zwei verschiedenen Plätzen standen auf dem Programm und so präsentierten wir mit den Klängen vom Heli Zöhler einige Volkstänze, die vom Publikum mit großem Applaus honoriert wurden. Auch eine Mittanzrunde durfte nicht fehlen, die wieder von allen - den aktiven Tänzerinnen und Tänzern - und auch den „Laientänzern“ mit voller Konzentration aber auch mit einigen Lachern absolviert wurde.

Und gemäß dem Motto: **„Gemeinsam können wir so viel erreichen“** freuen wir uns auf weitere vereinte Auftritte.

Bericht: Reiter Rosi, Brigitte Seebauer  
Fotos: Floninger

## Heimat- und Trachtenverein Trofaiach

Aufregende Monate liegen hinter uns. Abgesehen davon, dass einige unserer Tanzgruppe wieder jede Woche für verschiedene Auftritte probt.

**Ben** übte mit den **Rosseckern** für eine gelungene Muttertagsfeier am 7. Mai in Trofaiach. Seitens



der Stadtgemeinde sowie den Besuchern kamen ganz viele wertschätzende Rückmeldungen.

Ein großes DANKE an Thomas Lang und seiner tolle Kindergruppe.

Am 13. Mai luden wir das 3. Mal zum

### Zualous´n – Zuaschau´n – und Mitmoch´n

Die Idee wieder vermehrt im Wirtshaus zu proben und zu feiern hat sich bewährt.



Wir durften an diesen Abend die Rossecker begrüßen und für Tanz, Musik und Spaß war gesorgt.

Es ist schon lange her, dass wir so gemütliche Zusammentreffen für unsere Mitgliedern und Besuchern organisieren konnten.

Der Zusammenhalt der verschiedenen OTV-Gruppen ist wirklich aufbauend und wir sind sehr dankbar dafür.

Am 21. Mai waren wir mit den Floninger HTV in St. Anna am Aigen bei der „STEIRISCHEN ROAS“

Nicht nur das Wetter war perfekt, sondern auch die Organisation von Brigitte und Julia Seebauer. Die Tänze waren gut gewählt und kamen sowohl



am Hauptplatz von St. Anna als auch in den Weingärten beim Weingut Pfeifer richtig gut an. Den Gästen gefiel es so gut, dass sie sich nicht lange bitten ließen und gleich einige Tänze mitmachten. Der Spaß kam an diesen Tag nicht zu kurz und wir freuen uns schon auf den nächsten Ausflug.

Unser 100jähriges Bestandsjubiläum durften wir am 25. Juni mit einem Roßmarktfest feiern.



Für die Unterstützung der Rot-Kreuz-Stelle sowie der FFW und der Stadtgemeinde Trofaiach sind wir sehr DANKBAR.

Bei unseren Brudervereinen St. Peter Freienstein und Mautern möchten wir uns für die wertschätzenden Worte und Geschenke bedanken.

Wir freuen uns über jeden OTV-Verein der mit uns, diesen, für uns besonderen Tag feierte.

DANKE FÜR EUREN BESUCH!!

## Trachtenverein Steirerherzen Seegraben

### Tanzkurs für Zwillingspärchen

Mitte Juni fand im Leoben bereits zum dritten Mal das internationale Zwillingstreffen statt. Ein Teil des vielseitigen Programms, das sich über eine

ganze Woche erstreckte, war der Volkstanzkurs in unserem Vereinsheim. Bereits am Vormittag trafen sich zehn tanzbegeisterte Zwillingspärchen, die unter Anleitung unserer beiden Vortänzer einige Volkstänze erlernten. Die Gruppe wurde durch unsere „hauseigenen“ Zwillinge Leonie und Vanessa tatkräftig unterstützt. Nach einer wohlverdienten Erholungspause traf sich die gesamte Gruppe mit rund 60 Teilnehmern am Abend zum steirischen Schmankerlabend wieder in unserem Vereinsheim und ließ den Tag mit musikalischer Umrahmung ausklingen. Selbstverständlich ließ es sich die Zwillingstanzgruppe nicht nehmen das Erlernte vorzuführen. Nach dem verdienten Applaus wurde gemeinsam bis spät in die Nacht gefeiert.



### Knappen Wallfahrt 2022

Knappen Wallfahrt 2022 – Foto: Josef Kuss  
Die Knappschaft Steirerherzen Seegraben nahm am Samstag, 9. Juli 2022, an der ersten Knappen Wallfahrt nach Mariazell teil. Organisiert wurde diese Wallfahrt vom „Verein steirische Eisenstraße“ und der Gemeinde Mariazell.



Foto: Josef Kuss

Diese Knappen Wallfahrt soll einen Beitrag zum Erhalt der von der UNESCO als Kulturerbe ausgezeichneten Bräuche der Berg- und Hüttenleute leisten.

Im Rahmen der Messe, die von Abt Otto Strohmaier und Dechant Johann Feischl zelebriert wurde, wurde erstmals die vom gebürtigen St. Gallener Fritz Fössleitner komponierte „Bergmannsmesse“ von der Bergmusikkapelle Eisenerz aufgeführt.

Im Anschluss an die festliche Messe durften wir uns auf Einladung der Gemeinde Mariazell mit Gulasch und Bier stärken, bevor es wieder auf den Heimweg ging.

### Knappen Frühschoppen Radmer

Die Knappschaft Radmer organisierte am 13. August den ersten Knappen Frühschoppen am Eingang des Paradeisstollens. Der Paradeisstollen ist ein aufgelassenes Kupferbergwerk, das in mühevoller Arbeit von Einwohnern aus Radmer unter der Führung von Ludwig Gottsbacher freigelegt und für Besucher zugänglich gemacht wurde.



Unsere Knappschaft nahm mit einer Abordnung an dieser Veranstaltung teil. Nach einer sehr interessanten Führung durch das ehemalige Bergwerk durften wir im Anschluss einen gemütlichen Nachmittag mit den anderen anwesenden Gästen verbringen.

Unser Vereinsmusiker Helmut Morokutti hatte seine Ziehharmonika mit und gab neben einigen Bergmannsliedern auch zahlreiche andere alte Lieder zum Besten.

## Heimat- und Trachtenverein St. Peter-Freienstein

**Marktfest:** Am 11. Juni fand heuer nach zweijähriger Pause wieder das Marktfest statt. Viele Standl'n umrahmten den Marktplatz, in dessen Mitte die vielen Besucher saßen und auch die Tanzgruppe ihr halbstündiges Programm zeigte. Die Tänze und Plattler wurden von den Besuchern mit viel Applaus belohnt. Nach dem Auftritt tummelten sich die Kinder in der Hupfburg, am Glücksrad und bei anderen Spielen. Alle hoffen auf eine Wiederholung dieses traditionellen Festes im nächsten Jahr.



Am 25.6.2022 feierte der **TV Trofaiach sein 100-jähriges Bestehen**. Als Bruder- und Patenverein nahm auch unser Verein teil. Nach einer besinnlichen Feier in der Pfarrkirche überreichte Obmann Schneeberger dem TV Trofaiach ein Fahnenband. Der anschließende Festzug zum Roßmarkt leitete auf den gemütlichen Teil des Festes über. Dort tanzte unsere Tanz- und Plattlergruppe auf. Der



Heimat- und Trachtenverein St. Peter-Freienstein gratulierte nochmals zum Jubiläum.



Die **Abschlussprobe** der Tanz- und Plattlergruppe fand heuer am 30. Juli beim Minigolf spielen am Trabochersee statt. Die Kinder waren mit viel Ehrgeiz und Ausdauer dabei. Zum Abschluss gab es ein Eis. Dabei waren sich alle Kinder einig: es war lustig und sie hatten viel Spaß.



Auch heuer stellte die Gemeinde ein Sommerprogramm für die Kinder mit den St. Peterer Vereinen zusammen, an dem sich auch der Trachtenverein mit einer Kräuterwanderung beteiligte.



Vier Betreuer mit Monika Schneeberger als Kräuterpädagogin waren mit 25 Kindern als Kräuterdetektive unterwegs. Zu Beginn der Wanderung besuchte die Gruppe die Wildkräuterwiese am Gemeindeplatz. Danach marschierten sie bergauf Richtung Kulm um der Wildkräuter am Wegesrand kennen zu lernen. Ein Schwerpunkt war das Erkennen von giftigen Pflanzen in der Natur. Bei einem Picknick mit Kräuteraufstrichbroten und Holundersaft stärkten sich die Kinder bevor es wieder in den Ort zurückging. Dort gab es als Abschluss noch eine süße Nachspeise und das Gelernte wurde spielerisch reflektiert.

### Chronik - Kurzfassung



Gründung des Vereines **1921** (2020) unter dem Namen „Trachtenerhaltungs- und Schuhplattler Verein „D' lustigen Freinstoana““. Gründungsobmann Theo Dirnegger. Vor und nach dem 2. Weltkrieg wurden viele Tanz- und Plattlerpreise gewonnen.

**1951** Jubiläumsfest zum 30sten Bestand. Namensänderung auf „Heimat- und Trachtenverein St. Peter-Freienstein. Patenschaft: d' Wildschützen z` Trofaiach.

**1959** Probelokal beim Kirchenwirt in Donawitz.

**1981** 60-jähriges Bestandsfest mit Fahnenweihe durch den besonderen Einsatz von Obmann Josef Friedberger.



**1984** wurden die Dirndltrachten auf die Liesingtaler Sonntagstracht umgestellt. Sie wurden Großteils von den Dirndl'n unter der fachkundigen Anleitung von Herta Krapf selbst genäht. In den folgenden Jahren folgten noch viele Nähkurse mit ihr. Burschentracht wurde das steirische Stutzfrackl, graue Stutzen und der Erzherzog Johann-Hut.

**1988** wurde Alois Schneeberger zum Obmann gewählt. Der Verein hat seinen Sitz nach St. Peter-Freienstein verlegt.

**1991, 1996, 2001, 2006** Jubiläumsfeste und Volksmusikabende

**1993, 1996, und 2000** (vom ORF Radio Steiermark aufgezeichnet. Moderator: Franz Putz) weiters einen Schwedisch – Steirischen Abend, einen Holländisch – Steirischen Abend, einen Abend unter dem Motto: Brasilien zu Gast in St. Peter-Freienstein, sowie Auftritte der Kindertanzgruppen aus der Türkei und Lettland vor dem Schloss Friedhofen(2005).

Auslandsreisen unseres Vereines nach Holland, Schweden, China, Ungarn,

**2000** Markterhebungsfeier: Der Verein wirkte mit einer Musikgruppe, Tanz- und Plattlergruppe, Trachtenschau (Fr. Herta Krapf) mit. Er wurde für seine besonderen kulturellen Verdienste um die Marktgemeinde ausgezeichnet.

Gründung der Kindertanzgruppe, die bis heute besteht.

Zusammenarbeit mit der Landjugend und gemeinsame Auftritte.

5 Integrationstanzkurse mit der Lebenshilfe Trofaiach, den SchülerInnen des Stockschlosses und der HLW Leoben.

**2002** 10 Tänzer und Tänzerinnen haben das bronzene Tanzleistungsabzeichen erworben.

**2005** Einige TänzerInnen haben auch das Silberne Tanzleistungsabzeichen erhalten.

**2002** Tanz-und Plattlerauftritt in Vorau. Schnalzergruppe Auftritt.

Seit **2010** findet alle zwei Jahre das „Basteln mit den Kindern“ um die Osterzeit statt.

**2009 und 2010** zweitbeste steirische Plattlergruppe unter Vorplattler David Zechner.

Seit **2010** regelmäßige Mitwirkung der Tanz- und Plattlergruppe beim Sänger- und Musikantentreffen des ORF Steiermark, organisiert von Gottfried Hubmann.

**2016** Ehrung auf Vorschlag der Gemeinde, Prämierung von Alois und Monika Schneeberger für ihr Lebenswerk im Rahmen „Zukunftsgemeinde Steiermark-Vereinskultur des Jahres“ von Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer.

Fernsehaufzeichnung ORF Steiermark heute „Wir für uns“ Ulli Enzinger brachte in einer dreiminütigen Sendung einen Beitrag über unseren Verein und einen Einblick ins Vereinsleben.

**2012, 2014, 2016** Fahrt nach Kamnik mit dem TV Trofaiach, Auftritt und Umzug.

**2018 Besprechung** bezüglich der Anschaffung einer **St. Peterer-Sonntagstracht** mit Fr. Bürgermeister Anita Weinkogl, Herta Krapf, Dr. Peter Kneisl und Alois und Monika Schneeberger. Sie wurde vom Heimatwerk genehmigt. Trachtenverein organisierte drei Nähkurse mit Herta Krapf. Dabei wurden 30 Trachten genäht. **2019** erfolgte die Zertifikatüberreichung.

**Weitere Auftritte und Mitwirkung:** Tanzauftritte im Seniorenheim, Maibaum aufstellen und umschneiden, Osterfeuer, Sonnwendsträußerl binden im Seniorenheim mit anschließendem Tanzauftritt, Muttertagsfeiern, Fronleichnamspzession, Faschingsumzüge und Faschingssitzungen, Mitwirkung beim Sommerprogramm der Gemeinde mit einer Kräuterwanderung für Kinder, Auftritt beim Steiermarkfrühling in Wien mit dem TV Trofaiach, Weiterbildungsseminare, besinnliche Weihnachtsfeier. Offene Volkstanzkurse.

**Freizeitgestaltungen:** Schwimmtag, Rodeltag, Eisstock schießen, Wandertage, Minigolf spielen.

**Unsere Musiker:** Gerlinde Michelitsch, Marco Sternard, Jürgen Markus Lackner (seit 1996 bis heute Vereinsmusiker)

Tradition hatte in den 100 Jahren unseres Bestandes immer einen sehr hohen Stellenwert. Dies zu erhalten haben wir uns auch für die Zukunft zur Aufgabe gemacht. Ein besonderer Schwerpunkt ist die Jugendarbeit, denn wir wollen ihr ein Gefühl für Heimat und Tradition vermitteln.

## Tachtenverein Murtaler Pernegg

### Sonnwendfeuer

Dem Brauchtum getreu, heizten wir am 21. Juni das Sonnwendfeuer ab. Es wurde mit geweihten Palmzweigen entzündet. Anschließend las unsere Obfrau einen Text über die Bedeutung des Sonnwendfeuers. Mit einigen Liedern und Musikstücken auf der Ziehharmonika wurde die kleine Feierstunde umrahmt.



### Fronleichnam

Eine großartige Leistung erbrachte unser gemischter Chor unter der Leitung von Andrea Raser beim Gottesdienst für unsere verstorbenen Mitglieder. Mit drei Liedern aus der „Vater unser“ Messe umrahmten wir die Messe musikalisch, anschließend nahmen wir mit unserer Fahne an der Prozession teil.



### Steirerball

50 Jahre Trachtenverein „Murtaler Pernegg“ – das muss gefeiert werden. Anlässlich dieses Jubiläums feierten wir mit einem Steirerball in den

Naturwelten Mixnitz. Ein traumhaftes Ambiente - aber leider wenig Besucher - ließ uns bis in die Morgenstunden feiern. Mit der Musikgruppe „Die Hochsteirer“, einer Mitternachtseinlage der Schuhplattler „D' Oberlander z' Frohnleiten Schuhplattler“, einem Glückshafen und einem Schätzspiel war für jeden was dabei.



Einen besonderen Dank gilt dem Obmann unseres Patenvereins Roßecker Bruck, der mit unserer Tanzgruppe eine grandiose Polonaise einstudierte. Ein Dank gilt auch allen Sponsoren für ihre finanzielle Unterstützung und allen Helfern um diesen „Steirerball“ zu organisieren.



### Probenabschluss der Kindertanzgruppen

Wir unternahmen mit unseren Kindern zum Abschluss unseres Probenjahres in den Naturwelten Mixnitz „Eine Reise durch die steirische Natur“. An diesem Nachmittag hatten wir alle großen Spaß.



### Frühschoppen mit Maibaum umschneiden

Bei herrlichem Wetter und großartigem Publikum schnitten wir am 17. Juli unseren Maibaum um. „Dominant 7“ spielten zum Frühschoppen auf und

unsere Kinder tanzten nochmals um den Baum, bevor er von unseren Holzknechten Erich und Peter umgeschnitten wurde.

Ein Danke ergeht an unsere treuen Besucher und allen die mithalfen, damit unser Frühschoppen wieder ein großartiges Fest wurde.



## Trachtenverein Roßecker Bruck

InterFOLK 2022

55 Jahre Kindertanzgruppe Roßecker

Das hochsteirische Volkskulturfestival in  
Zusammenarbeit mit der steirischen und  
österreichischen Trachtenjugend

Die Welt zu Gast in Bruck an der Mur - 5.000 Besucher erlebten die fünfte Auflage des Tanz- und Musikfestival InterFOLK in Bruck/Mur.

Die Volkskultur und die Jugendförderung sind wichtige Elemente in unserer Gesellschaft, wobei nicht nur Werte, sondern vor allem soziale Aspekte zählen. Volkskultur und Brauchtum sind neben Tanz und Musik auch gelebte Gemeinschaft. Vor allem für junge Menschen hat die Gemeinschaft eine sehr wichtige Funktion. Man kann Sozialverhalten nirgends besser erleben als in der Kinder- und Jugendtanzgruppe und man kann Erlerntes ständig bei öffentlichen Auftritten unter Beweis stellen. 1967 gegründet waren in 55 Jahren über 1200 Kinder in den verschiedenen Tanz- und Plattlergruppen der Roßecker, welche in Kooperation mit der steirischen und österreichischen Trachtenjugend als Veranstalter auftraten, aktiv.



Das fünfte InterFOLK-Festival in Bruck an der Mur war ein riesiger Erfolg. Von 2. bis 4. September 2022 war die Stadt Bruck die Volkskulturhauptstadt Europas. 5 internationale und eine Vielzahl regionaler Musik- und Folkloregruppen, sowie Heimat- und Trachtenvereine waren in der Brucker Innenstadt und in der gesamten Hochsteiermark

präsent. Die Gruppen Pasion di Prato und die Danzerini di Lucinico aus Italien, das Folkloreensemble Pnioki aus Polen, die Gruppe Mala Lipta aus Tschechien, das Folkloreensemble Rozmarin Dolena aus Slowenien und die Kindergruppe der Rossecker aus Bruck waren neben vielen heimischen Vereinen ein Garant für den Erfolg und die Farbvielfalt dieses Festes.



In Zusammenarbeit mit der steirischen und österreichischen Trachtenjugend konnten die Kindertanzgruppen an diesem größten internationalen Folklorefest in der Steiermark teilnehmen.

Die farbenprächtige Eröffnung mit Musik und Tanz am Freitag mit anschließendem Open Air von Ybbstal Blech und den Draufgängern war der erste Höhepunkt des Festivals.



Die ausgezeichneten Folkloreensembles verstanden es durch ihre Tanzkunst das Publikum zu begeistern. Sehr gut wurden auch die vielen Auftritte in Kindberg, Kapfenberg, Leoben und Bruck an der Mur angenommen. In Sozialeinrichtungen, Einkaufszentren und

Pflegeheimen wurde den Menschen internationale Folklore der Spitzenklasse serviert.

Ein besonderer Höhepunkt war das Abschlusskonzert des Bezirksjugendsommerlagers (JuSoLa) des Blasmusikverbandes Bruck am Samstag. Passend zum Jubiläum der Kindertanzgruppe hatte das Orchester die Ennstaler-Polka im Programm. Der Tanz wurde unter Thomas Lang live mit Tanzgruppen aus acht Nationen einstudiert und anschließend aufgeführt. Als musikalischer Leiter für das JuSoLa konnte heuer zum ersten Mal Bernhard Trafella gewonnen werden. Unterstützt wurde er von vier Musikpädagogen und dem Organisationsteam rund um den Bezirksjugendreferenten Markus Lechner. Eine einzigartige und federführende Kooperation der Jugendarbeit in der Obersteiermark.



Am Sonntag, dem 4. September fanden die 100-Jahr-Feierlichkeiten der Rossecker und das 55jährige Bestandsfest der Kindertanzgruppe mit einer Festmesse in der Stadtpfarrkirche und einem Radiofrühschoppen am Hauptplatz einen großartigen Ausklang. 2000 Besuchern wurde

internationale Folklore gepaart mit Musikeinlagen geboten. Kinder und Jugendliche aus insgesamt 8 Nationen erlebten tolle volksculturelle Stunden in Bruck an der Mur.

Aufbauend auf dieses Festival freuen sich die Veranstalter und die Jugendverantwortlichen auf eine Fortsetzung um weiterhin die volksculturelle Jugendarbeit, die heimische Volkskultur, die regionale Handwerkskunst und die touristischen Vorzüge der Hochsteiermark und der Stadt Bruck an der Mur hervorzuheben. InterFOLK will weiterhin durch Folklore- und Kulturprojekte die regionale Zusammenarbeit vieler Kulturschaffender verstärken und den europäischen Dialog fördern. Tanz und Musik sprechen eine einzigartige gemeinsame Sprache: Freude an Kultur und Gemeinschaft!

Der Trachtenverein Roßecker aus Bruck an der Mur durfte im heurigen Sommer steirische Volkskultur in Bayern und in Kroatien präsentieren. Als erste österreichische Tanzgruppe seit 25 Jahren wurden die Roßecker vom kroatischen Kulturministerium zum Zagreber Folklorefestival eingeladen. Anlässlich dieses Festivals waren rund 30 Musik-, Tanz- und Straßenkünstlergruppen aus 12 Nationen eingeladen. Auf 5 Bühnen wurden vor tausenden begeisterten Zuschauern österreichische Tänze und traditionelle Volksmusik präsentiert. Die Gäste waren auch immer wieder mit dabei, wenn es darum ging selbst mit den Roßeckern mitzutanzten und Volkstänze zu erlernen.

Besonderer Höhepunkt des Vereinsjahres wird heuer die Durchführung der Fernsehsendung „Mei liabste Weis“ mit Franz Posch im Rahmen einer ORF Livesendung am Samstag dem 15. Oktober sein.

## Trachtenverein D`Liesingtaler St. Michael

Im Sommer 2022 war es möglich alle geplanten Veranstaltungen und Vorhaben auch durchzuführen. Dafür sind wir sehr dankbar, es freut mich, nachstehend einen kurzen Überblick über die Aktivitäten unseres Vereines geben zu können.

Den Auftakt im Frühsommer machte die Geburtstagsfeier anlässlich des 60. Wiegenfestes unserer

langjährigen Vortänzerin und Mitglied im Vorstand **Traude Stiegler**. Wir waren zu Gast im wunderschönen Garten und bei fast traumhaftem Wetter konnte die Feier in bester Stimmung abgehalten werden. Ein Großteil der aktiven Mitglieder des Vereins konnte beim Fest teilnehmen und einen tollen Nachmittag genießen.



Auch das Abhalten von Jubiläumsfeiern im Obersteirischen Trachtenverband war wieder möglich, der **Heimat- und Trachtenverein Trofaiach** lud am 25. Juni 2022 zum **100jährigen Bestandsjubiläum** ein. Dieser Einladung sind wir Liesingtaler natürlich gerne mit einer großen Abordnung nachgekommen und freuten uns über ein abwechslungsreiches Programm mit Darbietungen von



Erwachsenen- und Kindertanzgruppen, Bergmannstänzen, musikalischen Darbietungen und vieles mehr. Auch der Austausch mit Vertretern anderer Vereine fand wieder statt. Nach zwei Jahren gab es viel zu erzählen.

Am Sonntag, 10. Juli 2022 wurde dann der Maibaum vor dem Volkshaus in St. Michael umgeschnitten. Im Rahmen eines zünftigen Frühschoppens – musikalisch hervorragend umrahmt von den Wildschütz`Krainern – konnte die Länge des

Baumes zuerst geschätzt und der Baum im Anschluss ersteigert werden. Die exakt richtige Länge von 17,50 Meter wurde vom Kommandanten der FF St. Michael – Herbert Edlinger - getippt und mit



dem Gewinn eines Geschenkkorbes belohnt. Allen weiteren Gewinner\*innen sei an dieser Stelle nochmals herzlich gratuliert. Ebenfalls dürfen wir ein herzliches Dankeschön an alle Personen und Unternehmen aussprechen, welche uns mit Sachleistungen großzügig unterstützten. Die anschließende Versteigerung des Maibaumes verlief wieder sehr spannend. Auktionator Günther Salzger konnte letztendlich Horst Streitmayer den Zuschlag erteilen. Als großzügige Geste gab Horst den Baum unserem Verein wieder als Geschenk zurück - wir werden die daraus geschnittenen Bretter für unser Lager verwenden.



Auch schon traditionellerweise findet im Sommer eine **gemeinsame Wanderung** im Verein statt.



Heuer marschierten wir in großer Zahl auf die Schlegl Alm, wo wir mit saftigem Schweinsbraten und kühlen Getränken verwöhnt wurden.

Als letzte Aktivität im Sommer führten wir noch vom 27. – 28. August 2022 unseren 2-tägigen **Vereinsausflug** in die Südsteiermark durch. Beginnend mit einer Führung durch Schloss Seggau und anschließender Weinverkostung besichtigten wir nach dem Mittagessen die Gin-Manufaktur A\JST in St. Nikolai im Sausal und ließen den Abend gemütlich in einem Buschenschank ausklingen. Am nächsten Tag besuchten wir das Handwerkerdörfli in Pichla, erhielten eine Führung mit anschließendem Mittagessen in der Schiffsmühle in Mureck und verbrachten den Nachmittag im Brauereimuseum in Leutschach. In der Weingegend kann man auch sehr gutes Bier verkosten! Unseren Ausflug ließen wir in einer Mostschenke ausklingen und konnten bei der Heimfahrt auf zwei abwechslungsreiche und unterhaltsame Tage zurückschauen.



Kontakt: Obfrau Elke Knoll - 0664 9109345  
Bahnhofplatz 2a, 8770 St. Michael

Fotos: Günther Salzger

## Trachten- und Armschützenverein Mautern

### Ausflug

Ein lässiger Ausflug führte uns für zwei Tage ins Burgenland. Nach der Besichtigung von Schloss Esterhazy ging es noch kurz ins Hotel und dann ab zum Neusiedlersee. Eis, Kaffee und eine Runde im

kleinen Elektroboot dürfen da auf keinen Fall fehlen. Am Abend führten uns der Hunger und der Durst zur Buschenschank, wo wir nach der Jaus´n auch die anderen Gäste mit unseren Plattlern begeistern konnten. Am Sonntag ging´s mit dem Boot quer über den See. Wieder sicher im Hafen von Rust angekommen, bildete ein gemeinsames Mittagessen einen perfekten Abschluss und wir traten gut gelaunt die Heimfahrt an.



## Maisingen

Die Ortsmusikkapelle lud mit dem Kulturreferat zum Maisingen und Fest um den Marktbrunnen. Nach der Hl. Messe begann das Programm auf der Bühne am Hauptplatz. Unsere Kindertanzgruppe



mit zwei Tanz´ln, sowie die gemischte Erwachsenen Plattlergruppe konnte sich wirkungsvoll präsentieren. Ein gutes Fest um sich immer wieder zu zeigen und Werbung für Tanz und Plattler zu machen.

## Maibaum umschneiden und Sonnwendfeuer

Nach zwei Jahren ohne Fest konnten wir wieder unser traditionelles Maibaum umschneiden beim

Schwarzenbergerhof durchführen. Die urige Holzknechthütte ist für unsere Besucher nicht nur ein Hingucker, sondern können sie dort unsere Holzknecht beim Sterz kochen beobachten. Am Abend ging zugleich unser Sonnwendfeuer über die Bühne, wo wir mit dem Männergesangsverein, einer Bläsergruppe der OMK-Mautern und der Feuerwehr (Brandwache) unsere mitwirkenden Gruppen begrüßen konnten. Im Anschluss öffneten wir die Pforten zu unserer Plattlerbar, wo die Gäste das Fest ausklingen lassen konnten.



## Markttag

Mautern in Feierlaune - die Pandemie verhinderte ja die Feste, aber nun ist der Markttag wieder im großen Stil zurück. Der Ausschank befand sich bei unserem Vereinsheim im Schwarzenbergerhof, wo wir viele Gäste bei unserem schattigen Platzl verköstigen konnten. Die Live Musik „Sanfianix“ sorgte für beste Unterhaltung, den Schlusspunkt setzte wieder einmal unsere Plattlerbar.

## Sommer Grillen

Als kleines Danke für die ganze Arbeit im abgelaufen Vereinsjahr feierten wir eine Grillparty. Kinder, Eltern und Tänzer machten sich bei lauem Wetter einen gemütlichen Sommerabend und genossen

die Stunden zusammen. Danke an unsere aktiven sowie unterstützenden Mitglieder für die Treue und die Unterstützung in den letzten zwei Jahren.

## Schützen

Die Verbandsmeisterschaft fand heuer in Lassing statt, wo wir mit 6 Schützen dabei waren. Beim



Verbandsmeister Damen wurde Erika Maderthaler dritte. Wir konnten auch zwei goldene Abzeichen gewinnen.

Bei unserer Marktmeisterschaft am 18. 6. 2022 nahmen neun Mannschaften teil. Gewonnen haben in diesem Jahr die Eselberg Jäger vor den lustigen 4 und Peter und die drei.

Neu im Bunde ist der Sommercup, welcher an 12 Sonntagen am Eselberg Schießstand stattfand. Es nahmen 20 Personen teil, wo sie auf insgesamt 10 Serien schießen mussten. Die Siegerehrung wurde am 20. 8. 2022 mit einer zünftigen Bretteljause gefeiert.

## Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des Steirischen Landestrachtenverbandes an Herta Krapf



Im Zuge der Neuwahl der Funktionäre des Steirischen Landestrachtenverbandes beendete

unsere langjährige Trachtenreferentin Herta Krapf ihre Tätigkeit im Jahr 2021 und übergab alle Aufgaben an ihre Nachfolgerin Christine Gänser. Seit 1993 als ehrenamtliche Mitarbeiterin und Funktionärin tätig, teilte Herta ihr Wissen und Können mit zahlreichen Menschen und leistete vielfältige Unterstützung bei der Anschaffung bzw. Erneuerung der Trachten in den Verbänden bzw. Vereinen. Ein besonderes Projekt sei dabei hervorgehoben: Gemeinsam mit der Österreichischen Post wurde die Briefmarke „Murbodner Tracht“ präsentiert und der Öffentlichkeit angeboten. Dieses Projekt wurde noch zusammen mit dem langjährigen Landesverbandsobmann Andy Stradner geplant und konnte mit der Erstausgabe der Briefmarke am 17. April 2021 realisiert werden.



Für ihre langjährige Einsatzbereitschaft, ihre Uneigennützigkeit und ihren Ideenreichtum wurde Herta Krapf am 21. April 2022 mit der Ehrenmitgliedschaft im Steirischen Landestrachtenverband geehrt. Die Kindertanzgruppe des Trachtenvereins Roßecker und die Familienmusik Fössl umrahmten die würdevolle Feier und viele Wegbegleiter\*innen von unserer lieben Herta stellten sich zum Gratulieren ein.

## Mitglieder für den Verein finden

Schwierigkeiten neue Mitglieder zu finden? Vielen Vereinen geht es diesbezüglich ähnlich. An neue Vereinsmitglieder zu kommen hängt sehr stark davon ab, wie man sich als Verein zeigt, welche Ziele man verfolgt und ob man Menschen dafür begeistern kann einen "ehrenamtlichen" Beitrag in einem Verein zu leisten. Dieses Unterkapitel stellt die Mitglieder und ihre Aufgaben in den Mittelpunkt und dort sollten sie in einem Verein auch stehen.

### Bestehende Mitglieder als Botschafter einsetzen

Der erste Punkt ist gleichzeitig auch der erfolgversprechendste, denn wer bereits glückliche, motivierte Vereinsmitglieder hat, der tut sich beim Suchen von neuen Mitgliedern wesentlich leichter. Wer sich in seinem Verein wohl fühlt, wird das auch sein direktes Umfeld außerhalb der Organisation spüren lassen. Nicht nur mit Geschichten vom letzten Ausflug, sondern auch mit stolzen Worten, was ihr gemeinsam als Verein erreicht habt. Hat man erst wenige Mitglieder im Verein, dann ist man als Vorstand doppelt gefragt, als Botschafter: Verbreitet eure Motivation für den Verein – brennt dafür. Man kann sich noch so intensiv mit der Mitgliedersuche beschäftigen, wenn nach außen ein anderes Bild gezeigt wird, als es im Verein tatsächlich der Fall ist, dann wirkt man nicht authentisch und wird auch schwerer an neue Mitglieder kommen. Es ist nichts verkehrt daran die eigenen Mitglieder auch daran zu erinnern, dass sie aktiv Bekannte aus dem Umfeld ansprechen dürfen – es funktioniert! Macht die Mitgliedersuche zur Priorität Nr. 1. Je nachdem wie dringend die Situation ist, muss einem bewusst sein, dass eine aktive Mitgliedersuche auch Zeit und Ressourcen beanspruchen wird. Es gibt unterschiedlichste Möglichkeiten, um neue Mitglieder ansprechen zu können.

Eine passende Strategie gibt es nachfolgend zusammengefasst:

### Den eigenen Status kennen

Wie sieht die Mitgliedersituation im Verein aus? Kommen genug neue Mitglieder nach? Warum kommen zu wenige Mitglieder nach? Mitglieder befragen, was gut und schlecht läuft. Anonyme Umfragen eignen sich hier hervorragend.

### Die potenziellen Mitglieder kennen

Welche Art von Menschen sucht man für den Verein? Wie erreicht man diese Personen? Das Netzwerk in diesem Bereich nutzen.

### Eine Strategie definieren

Wo kann man potenzielle Vereinsmitglieder ansprechen? Offline oder Online? Bei Events oder Fachmessen? Über eigenes Werbematerial oder persönlich?

### Die Botschaft definieren

Was erzählt man dem Gegenüber? Wie geht man auf unterschiedliche Typen ein? Ist der Verein interessant für das Gegenüber? Und was macht der Verein?

### Durchhalten und geduldig sein

Viele werden sich nicht beim ersten Kennenlernen eurem Verein anschließen, aber vielleicht nach dem zweiten oder dritten Treffen. Ab und zu das Vorgehen ändern und sich an Personen anpassen – dann klappt das schon. Jugendarbeit zahlt sich aus. Früh übt sich – das gilt auch für Vereine. Es ist mit Sicherheit eine der wichtigsten Tätigkeiten in einem Verein, sich mit dem Nachwuchs zu beschäftigen. Nicht nur, dass junge Mitglieder ein "frisches Denken" in den Verein bringen, manche von ihnen werden mit hoher Wahrscheinlichkeit auch die nächste Generation der Funktionsträger im Verein. Die Praxis zeigt, dass bestimmte Vereinstypen (Fußball, Landjugend, ...) ganz stark von der Jugendarbeit profitieren. Dabei sind zwei Dinge in Kombination enorm wichtig. Für Kinder /Jugendliche: Spaß im Verein zu haben und gleichzeitig neues zu (er)lernen. Vereine prägen zu einem maßgeblichen Teil viele Charakterzüge von Kindern – Teamfähigkeit, Verantwortung, Lernbereitschaft, Konsequenz, uvm. Wer Kinder fördert wird automatisch neue junge Vereinsmitglieder bekommen, mitunter auch, weil Eltern ihren Nachwuchs gerne in gute Hände geben. Attraktives Vereinsleben sowie Freude am Vereinsleben sollen aber keinesfalls nur die Jungen haben. Benefits für die älteren unter den potenziellen Vereinsmitgliedern sind genauso wichtig, um diese zu erreichen und später zu halten. Dabei ist es ganz wichtig zu verstehen, warum jemand eurem Verein beiträgt. Was ist die Intention dahinter? Es muss Beweggründe geben.... Macht man es aus der Liebe zum

Menschen (Feuerwehr, Rettung, ...), um fit zu bleiben (Sportvereine) oder einfach nur um sich mit Gleichgesinnten zu treffen (Kultur- und Musikvereine, ...). Jener Grund warum die große Mehrheit im Verein ist, soll auch jene Botschaft nach außen sein, um neue Mitglieder für den Verein attraktiv anzusprechen. Freude im Vereinswesen hängt von einer Vielzahl an Faktoren ab, einige davon folgen in diesem Beitrag natürlich noch. Ein abschließender Punkt, der sehr oft vergessen wird, aber zu einem attraktiven Vereinsleben absolut dazu gehört:

### **Eine geordnete und transparente Kommunikation.**

Das Team von „Vereinshandbuch\_2021“ hat das selbst miterlebt, wie kompliziert auch schon kleine Vereine in der Kommunikation mit vielen einzelnen Gruppen sein kann und rät: „Hört auf eure Mitglieder!“. Bei der Mitgliedersuche dreht sich gar nicht alles nur ums äußere, sondern wenn man es nachhaltig aufziehen möchte, sehr viel um die Personen im eigenen Verein. Warum sollte man sich irgendwelche „Goodies“ ausdenken, wenn man dazu einfach nur die bestehenden Mitglieder fragen muss, was sie im Verein hält. Eine regelmäßige Umfrage (alle sechs bis neun Monate) im gesamten Verein mit fünf Fragen wird weiterhelfen zu verstehen, was die Probleme und Chancen im Verein sind. Ein Beispiel wie eine Umfrage zur Mitgliederfindung aufgebaut sein kann:

- › Wie haben dir die letzten 6 Monate im Verein gefallen?
- › Was ist dir dabei besonders positiv aufgefallen?
- › Wo können wir uns deiner Meinung nach noch verbessern?
- › Gibt es etwas das du dir vom Verein in den nächsten 6 Monaten wünschst?
- › Wie können wir als Verein, deiner Meinung nach, attraktiver für neue Mitglieder werden?

### **Motivierende Ziele für alle**

Ziele sind für einen Verein wichtig – egal ob es ein Fest, eine sportliche Leistung oder ein großes Konzert ist. Lasst die Mitglieder mitbestimmen, wenn es um die Vereinsziele geht. Realistische Ziele sind eine der stärksten Treiber für Mitgliedermotivation. Es ist wichtig gemeinsam an einem Strang zu ziehen, um die Ziele zu erreichen. Nicht mit Lob und motivierenden Worten sparen,

denn es wird auch Phasen geben, wo nicht alles nach Plan läuft und genau in diesen Momenten gilt es als gutes Beispiel voran zu gehen und die Mitglieder zu stützen. Ein offener Umgang mit Zielen hilft außerdem den Verein nach außen hin positiv zu „verkaufen“, um so an neue Mitglieder zu kommen, die sich mit euren Zielen identifizieren können.

### **Fördern, fördern, fördern**

Man kann es nicht oft genug sagen. Das Fördern von Talenten und Erkennen von Potenzialen muss auf der Agenda des Vereins ganz weit oben stehen. Die meisten Personen haben Freude dabei etwas gut zu können – die Voraussetzung dafür ist aber, dass man ihre Stärken kennt und die eigenen Talente im Verein fördert. Sind Mitglieder in einem Bereich herausragend, dann führt es dazu, dass diese Info auch nach außen ins direkte Umfeld des Vereins gelangt, z.B. durch Zeitungsberichte. Das führt wiederum dazu, dass neue Mitglieder darauf aufmerksam werden und so schließt sich der Kreis.

Gute Mitglieder sind eine Bereicherung für den gesamten Verein. Denn sie helfen in der Regel auch leistungsschwächeren Mitgliedern beim Wachsen und motivieren diese. Somit pushen sich die Mitglieder gegenseitig nach oben, ohne dass es sich für irgendeinen Beteiligten nach Arbeit anfühlt.

### **Positives Image des Vereins**

All das Handeln im Verein führt dazu, dass man in der Öffentlichkeit in einem bestimmten Maß wahrgenommen wird. Dieses Image kann man ganz stark positiv beeinflussen. Nicht dadurch, dass man jedem erzählt, wie toll man ist, sondern vor allem dadurch, dass die Tätigkeiten/Erfolge zu den Worten passen. Es ist empfehlenswert auch den bestehenden Mitgliedern zu zeigen, welche Werte im Verein erwünscht sind und welche eher ein schlechtes Bild auf den Verein werfen. Auch ein zeitgemäßes Auftreten ist sehr wichtig. Dazu gehören Social-Media-Aktivitäten genauso wie eine moderne Vereinsverwaltung über ein Softwaretool, sowie ein einfacher Webauftritt. Eines sollte man dabei aber immer im Hinterkopf behalten: Immer authentisch bleiben!

## Hauben und Hüte Teil 2

### Hauben- und Hutformen in den österreichischen Trachtenlandschaften



Begibt man sich auf einen Streifzug durch Österreich auf der Suche nach alten Kopfbedeckungen, so begegnet man einer unglaublichen Vielfalt. Beginnt man dabei im östlichsten Bundesland, dem Burgenland, so kann man das nicht tun, ohne der **Kopftücher** Erwähnung zu tun. Im Burgenland hat das Kopftuch eine wesentlich größere Bedeutung erlangt als die Haube oder gar der Hut. Frauenhüte sind so gut wie gar nicht vorgekommen.



Die Kopfbedeckungen in Niederösterreich sind vielfältig. Man findet Gugeln und Kopftücher, Filz- und Strohhüte und vor allem eine große Zahl verschiedener Haubenarten. An Männerkopfbedeckungen gab es in Wien und Niederösterreich ebenfalls Stroh- und

Filzhüte, im Winter auch Pelzhauben. An Hutformen kamen der Zylinder vor, aber auch breite Schlapphüte oder schmalkrempige Reindlhüte. Im 20. Jahrhundert setzte sich die Lust an gebirglischen Trachtenelementen durch, und man wandte sich allgemein dem „Steirerhut“ zu.



Der Strohhut kommt bei den Männern ebenfalls vor, meist als Sonnenschutz bei der Arbeit in Feld und Weingarten.

Die einfachste Haubenform, das weiche **Bodenhäubchen**, war überall vertreten. Daneben entwickelten sich aber auch starre Hauben, welche teilweise ganz reich und kostbar ausgestattet waren und welche nur als Kopfbedeckungen wohlhaben-



der Frauen in Frage kamen. Die prächtigste unter den Wiener Hauben war die sogenannte „reiche **Goldhaube**“. Es handelt sich dabei um eine Haube, deren erhöhter

Gupf in reicher Goldsprengarbeit ausgeführt ist. Es

gibt aber auch noch eine andere Form der Drahthauben, welche im niederösterreichisch-steirischen Grenzgebiet vorkommt. Sie führt in der Fachwelt den Namen „Hornputzhaube“, die Leute, welche sie trugen, nannten sie treffender „Saurüsselhaube“, nach dem zu einem Rüssel hochgezogenen Haubenboden.



Arthur Haberlandt vermutet in den Hornputzhauben eine sehr alte Form der Kopfbedeckung, welche in verschiedenen Abarten über ganz Europa verbreitet waren. Die Saurüsselhauben gibt es in ganz verschiedener Ausführung. Die Form ist immer gleich. Aus dem Kopfteil steigt der hornartig hochgezogene schmale Haubenboden, um den Kopf liegt ein Spitzenschirm auf einem Drahtgestell. Das Horn kann mit Samt oder Goldbrokat überzogen sein. Der Kopfteil ist entweder mit einer breiten Goldspitze überzogen, oder aber mit den schon bekannten Gimpen, einer schwarzen Posamenterie Spitze. Der Schirm ist meist aus schwarzer Florspitze gefertigt. Es gibt aber auch Saurüsselhauben, welche zur Gänze aus Goldmaterial bestehen. Sie sind mit Flinseln, Goldfäden und bunten Steinen reich bestickt, ihr Schirm besteht aus einer Goldspitze. Damit ist der räumliche Übergang zur Steiermark unmerklich vollzogen, denn die **Hornputzhaube** hat sich, abgesehen vom oberen Murtal, im ganzen Bundesland verbreitet, und sie gilt heute als „die“ typische steirische Frauenhaube.



Neben dieser gibt es allerdings noch eine Anzahl anderer in der Steiermark vorkommender Haubenformen, die hier angeführt werden sollen. Im ganzen Land verbreitet waren weiche **Bodenhauben**, die den Namen Karner (= Kärntner) Häubchen trugen. Da sie ihr Hauptverbreitungsgebiet in Kärnten hatten, sollen

sie im Zusammenhang mit diesem Bundesland besprochen werden. Sie wurden häufig unter den breiten **Scheibenhüten** getragen.



Eine besonders alte Tuchform ist die sogenannte „Petschen“. Es war dies ein weißes, unter dem Kinn gebundenes oder auch nur überkreuztes Leinentuch, das auch Schulter und Oberkörper bedeckte. Es war nur im slowenischen Gebiet verbreitet, in der ehemaligen Untersteiermark und in Oberkrain. Die Hutformen in der Steiermark reichen vom schmalkrempigen **Reindlhut**



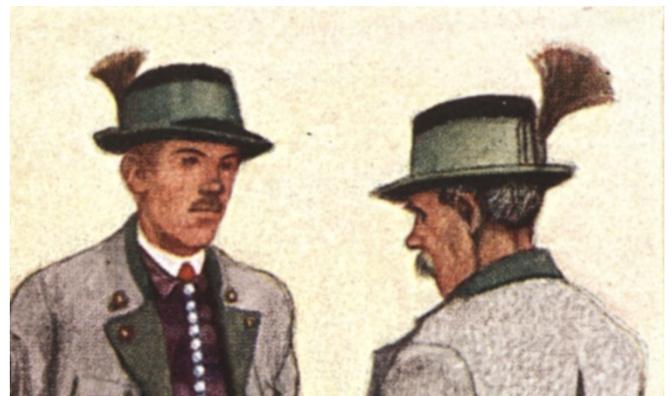
über Zylinder- Hutformen bis zu den ganz breiten und flachen Scheibenhüten. Die Scheibenhüte aus Filz wurden als Schatten- und Regendach benützt und gehörten zur Arbeitstracht. Berühmt wurden die Scheibenhüte aus Stroh, welche vor allem im Sulmtal beheimatet waren. Sie hatten einen ganz kleinen Gupf, die Krempe erreichte einen Durchmesser von bis zu fünfundfünfzig

Zentimetern. Sie wurden meist in strohgeflochtenen Hutkörben derselben Form aufbewahrt. Diese Hüte wurden auf verschiedene Weise verziert. Entweder mit zwei rosettenförmigen Rüschen rechts und links des Gupfes, mit in Falten gelegten Seidenbändern, oder die ganze scheibenförmige Krempe war an der Ober- und Unterseite mit Seide überzogen. Zwei breite Seidenbänder, an der Innenseite des Gupfes angebracht, dienten zum Festbinden des überdimensionalen Hutes. Die Hüte wurden in der Mittelsteiermark in bäuerlicher Heimarbeit hergestellt. Daneben kommen in der Steiermark grüne und schwarze Frauenzylinder vor, welche nach 1835 aus der Männertracht übernommen worden sind und ihre Vorbilder im sogenannten Erzherzog Johann-Hut haben. Die Unterseite der Krempe ist immer mit gefältelter Seide gefüttert, selten fehlen Seidenbänder oder Maschen am Gupf.



Eine wesentlich ältere **Zylinderhut**form, mindestens seit dem achtzehnten Jahrhundert gebräuchlich, tritt uns im weißen Frauenzylinder des Salzkammergutes entgegen. Seine Form hat ihm auch die Bezeichnung „Schwammerlhut“ eingebracht. Er ist aus weißem, weichem Filz gefertigt, die Unterseite der ziemlich breiten Krempe ist mit gefältelter Seide ausgeschlagen. Er wurde bis etwa 1850 im gesamten Ausseerland an Sonn- und Feiertagen über einem schwarzen, im Nacken gebundenen Seidentuch getragen. Im Murtal bis zu den Schladminger Tauern tauchte ab 1840 ein Reindl-

hut mit niedrigem Gupf und schmaler aufgebogener Krempe auf. In der Südweststeiermark, in der Gegend um Neumarkt, wurde er auf Kärntner Art mit reichem Bänderschmuck versehen. Die Männerhüte gleichen im Wesentlichen denen der Frauen. Breitscheibige Filzhüte kommen in der ganzen Steiermark vor. Aus schwarzem Filz sind sie im ganzen Land verbreitet, in der nördlichen Hälfte des Landes sind sie auch häufig grün gefärbt. Auch der Zylinderhut erfreute sich ab dem Beginn des neunzehnten Jahrhunderts größter Beliebtheit, vor allem, seit ihm Erzherzog Johann zu weiterer Verbreitung verhalf. Er kam wieder in schwarzer und grüner Färbung vor, wobei die grüne Farbe als besonders typisch steirisch gilt. Eines der Beispiele zeigt die im Biedermeier beliebte Form der nach oben zu geschweiften Röhre. Das rundumliegende Hutband weist die Darstellung eines Fuhrwerks auf und daneben einen Fuhrmannsspruch. Eine Ausseerhut genannte Form entwickelte sich durch leichte Umformung und Verkleinerung aus dem Erzherzog Johann-Hut. Der Gupf wurde etwas niedriger, die Krempe schmaler. Gewisse Schmuckelemente, neben dem breiten grünen Seidenband sind dies der Gamsbart und das Vereinsabzeichen. Diese dürfen am Ausseerhut nicht fehlen. Diese Form des Ausseerhutes wurde um 1960 von einem Filzhut mit kleiner, hinten auf- und vorne abgebogener Krempe abgelöst, der als sogenannter Steirerhut heute in ganz Österreich Verbreitung findet.



Quelle: [www.volkskundemuseum.at](http://www.volkskundemuseum.at),

Österreichisches Museum für Volkskunde  
A-1080 Wien, Laudongasse 15-19  
Direktion: Hon. Prof. Dr. Klaus Beitzl  
Ausstellung und Katalog:  
Dr. Margot Schindler

Foto: oldthing, altevolks-trachten.de, volkskundemuseum.at



Kräuterpädagogin  
Monika Schneeberger

## Thymian (*Thymus vulgaris*)



**Volknamen:** Bienenkraut, Gartenthymian, Gundelkraut

**Pflanzenart:** Lippenblütler (Lamiaceae)  
mehrjährig

**Blütezeit:** Mai bis Herbst

**Verwendete Teile:** obere Hälfte des blühenden Krautes

**Inhaltsstoffe:** Thymol, ätherisches Öl, Carvacrol, Borneol, Pinen, Cymol, Gerbstoff, Bitterstoff, Harz, Saponine, Eisen

**Eigenschaften:** antiseptisch, auswurfördernd, krampflösend, schleimlösend, harntreibend, wurmwidrig, durchfallhemmend, kräftigend, nervenstärkend

Quendel (Wilder Thymian) und Thymian wirken ähnlich und haben dieselbe Bedeutung.

Mit gehackten, frischen oder getrockneten Blättern vom Thymian werden Speisen wie z.B. Wild, Geflügel, Sugo, Gemüse, Salate, Suppen, Bratkartoffeln, Eier mit Speck gewürzt. Das Fleisch bleibt länger frisch, wenn man einen Zweig Thymian (oder auch Rosmarin, Salbei, Majoran) zwischen die Fleischstücke legt bevor man diese einkühlt.

Thymian aktiviert das Immunsystem, er tötet Keime ab. Eine Tinktur aus Thymian in geringer Dosierung kann als Einreibung bei Muskelschwäche oder Krämpfen finden. Bei Problemen der Zahnfleisch- und Mundschleimhaut aber auch bei Schnupfen nimmt man die Tinktur oder ätherisches Öl in geringer Dosierung als Gurgelwasser. Der Volksmund sagt: „Der nächste Schnupfen kommt bestimmt, doch nicht zu dem, der Thymian nimmt!“

Tee aus dem Kraut wirkt bei Reizhusten, Bronchitis, zur Regulierung der Monatsblutung und bei dünnem Stuhlgang. Thymian ist Bestandteil von Hustensäften und Hustentropfen. Auch kann man einen Thymian-Hustensirup herstellen, der von Kindern gern genommen wird. Thymiantee kann man Kindern ab dem 6. Monat geben.

**Tee:** 1 gehäufter Teelöffel **trockenes Kraut** wird mit ¼ l kaltem Wasser zugestellt und einmal aufgekocht. Oder 2 Teelöffel **frisches Kraut** mit ¼ l kochendem Wasser übergießen und 10 Min. ziehen lassen. Bei Kindern die Hälfte. Bei Husten süßt man mit Honig und trinkt 3 Tassen täglich. Eine Thymiananwendung pro Winter genügt! Kommt eine zweite Erkältung, probiert man es mit einem anderen Kraut.

Thymianwein ist ein Stärkungsmittel für Schlaganfallpatienten, für Melancholiker und bei Schwächezuständen. Bei infektiösen Krankheiten des Darmes, der Lunge der Nieren und der Blase verwendet man ätherisches Öl. Die Tagesgabe: 2- bis 3-mal täglich 5 Tropfen in Honigwasser.

Wer Eisenmangel hat, bzw. bei wem die Eisenaufnahme im Körper gestört ist, hat mit dieser Einschleuserpflanze eine biologische Formel gefunden, dem Organismus die Eisenresorption zu erleichtern.

(Auszug aus dem Buch „Die Kräuter in meinem Garten“)



Maria Winterhöller

## Gemüse...

### Gemüsesuppe

Zutaten:

10 dkg Möhren, 10 dkg Blumenkohl, 10 dkg Kohl,  
10 dkg Tomaten, 5 dkg Sellerie, 5 dkg Kohlrüben,  
5 dkg Erbsen (grün), 5 dkg Bohne (grün), 6 dkg  
Speck

Zubehör, Zubereitung:

Die kleingehackte Zwiebel wird mit den in feine Streifen geschnittenen rohen Gemüsen (außer Blumenkohl, Tomaten - Paradiesäpfeln, und Erbsen) im Speck gedämpft, gesalzen und mit 2 Liter Fleischsuppe oder Wasser langsam vergossen. Die Suppe muss 10 Minuten sieden, ehe man Blumenkohl, Tomaten und Erbsen hineingibt. Dann wird alles nochmals aufgesotten.

### Selleriesuppe

Zutaten:

15 dkg Sellerie, 10 dkg Knödelbrot oder Semmeln,  
3 dkg Fett, 5 dkg Mehl, Zubehör

Zubereitung:

Man lässt die feinblättrig geschnittene Sellerie in 3 dkg Fett anlaufen, stäubt das Mehl darüber und überdünstet auch dieses ein wenig. Die Masse wird nun mit  $\frac{1}{4}$  Liter kaltem Wasser gut verrührt und in  $1\frac{3}{4}$  Liter siedende Fleischsuppe gegeben, 5 Minuten vorgekocht und in die Kiste gestellt. Man richtet die Suppe über einigen Löffeln Rahm mit ein wenig Grün an. Gibt man der Suppe zum Schluss 1 Ei und 3 dkg frische Butter unter fleißigem Schlagen bei, so gewinnt sie nicht nur an Geschmack, sondern auch an Farbe. Das in kleine Würfel geschnittene Knödelbrot bäckt man im tiefen Fett lichtbraun und reicht es zur Suppe.

### Gemüseschnitzel

Zutaten:

1  $\frac{1}{2}$  kg Spinat, 30 dkg Fleisch, 8 dkg Fett, 4 dkg Brösel, 2 dkg Mehl, Zubehör

Zubereitung:

Zum ausgedrückten, durch die Fleischhackmaschine getriebenen Spinat mischt man das Fleisch, welches man zweimal durch die Fleischhackmaschine gedreht hat, 4 dkg Brösel, Muskat und Salz. In 2 dkg Fett röstet man eine feingehackte Zwiebel und mischt dies nebst Salz darunter. Aus der Masse formt man 12 Schnitzel und bäckt sie hellbraun. Nun gibt man die Schnitzel auf eine Platte, streut ins Fett das Mehl, bräunt dasselbe, gießt  $\frac{1}{8}$  Liter Suppe oder Wasser auf, gibt 2 Löffel Spinat dazu und wenn vorhanden, etwas Rahm. Die Schnitzel werden mit dem Saft heiß angerichtet.

### Gurkensoße

Zutaten:

40 dkg Gurken, 8 dkg Mehl, 4 dkg Fett, Zubehör

Zubereitung:

Die Gurken werden geschält, kleinwürfelig geschnitten und in die lichte Einbrenne gegeben, die man aus dem Fett, den feingehackten Zwiebeln und dem Mehl hergestellt hat. Man vergießt mit  $\frac{3}{4}$  Liter Rindsuppe oder Wasser, würzt mit Salz und 3 bis 4 Esslöffel Essig und kocht die Soße fertig. Diese Soße ist aus frischen Gurken bereitet, sie kann aber auch aus Essiggurken hergestellt werden. Man nimmt dann jedoch nur 30 dkg, bereitet die Soße ohne Essig und fügt die Gurken der Soße ungeschält bei.

### Gemüseknödel

Zutaten:

10 dkg Erbsen, 10 dkg Karotten, 10 dkg Bohnen,  
10 dkg Karfiol, 8 dkg Fett, 20 Semmeln,  $\frac{1}{8}$  Liter  
Milch, 3 dkg Butter, 3 Eier, Zubehör

Zubereitung:

Grüne Erbsen, kleinwürfelig geschnittene Karotten, länglich geschnittenen, grüne Bohnen und Karfiolröschen werden weichgekocht. Im Fett röstet man eine feingehackte Zwiebel goldgelb und mischt dies mit Semmelwürfeln, Milch, Eiern, den Gemüsen, Salz, etwas Muskat und Petersiliengrün. Der Knödel wird nun in eine Serviette gebunden und im siedenden Wasser in der Kochkiste gargekocht. Mit grünem Salat schmeckt er vorzüglich.

Originalrezepte und Originalschreibweise: Grabnerhof-Kochbuch für Land und Stadt von Betty Hinterer (Leiterin der Hausfrauenschule) 1950



# Studentenpolka

*Einleitung*

C c c G c c G g7 g7 C c  
(A H)

1.

C c c G c c C E C G g7 g7 D g7 g7

G g7 g7 G g7 g7 C E G C c c G c c  
(A H)

C E C G g7 g7 D g7 g7 G g7 g7 G g7 g7 C c  
(A H)

2.

C c G c C c G c C c G c D g7 G g7 D g7 G g7

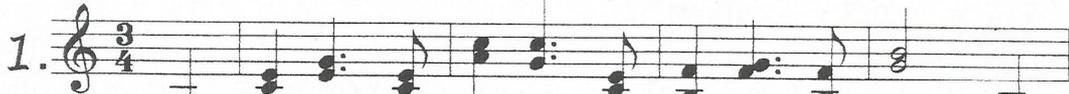
D g7 G g7 D g7 G g7 C c G c C c G c C c G c

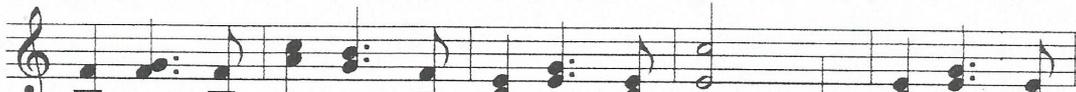
C c G c D g7 G g7 D g7 G g7 D g7 G g7 D g7 G g7 C c

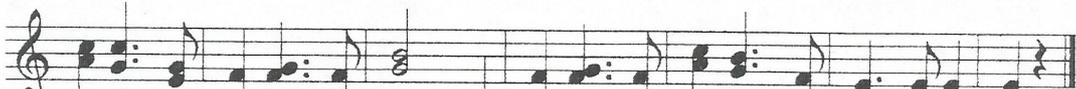


# Studentenpolka

## Variante 2

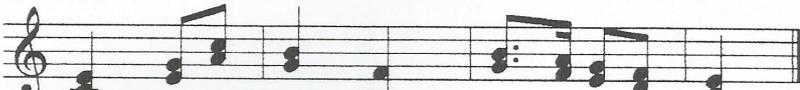
1.    
 C c c G c c D g7 g7 G g7 g7

   
 D g7 g7 G g7 g7 C c c G c c C c c

   
 G c c D g7 g7 G g7 g7 D g7 g7 G g7 g7 C E G C }   
 c }

2.    
 C c G c D g7 G g7 D g7 G g7 C c G c C c G c D g7 G g7

   
 D g7 G g7 C G C y C c G c D g7 G g7 D g7 G g7 C c G c   
 c

   
 C c G c D g7 G g7 D g7 G g7 C   
 c

Quelle: Noten: Doris Spanner, Willi Stelzl

**Eine Krone ist lediglich ein Hut, in den es hineinregnet**

Friedrich II., der Große (1712 - 1786)

## Studentenpolka

Der Gmischte, Gmischer, Spazierdeutscher  
Ausgangsstellung



Ein Tänzer und zwei Tänzerinnen stehen in einer Dreierreihe mit Front in die Tanzrichtung. Die Innenhände sind gefasst.

### Tanzbeschreibung

#### 1. Teil (3/4-Takt)

**Takt 1:** Der Tänzer schreitet mit dem linken Bein aus und schwingt mit dem rechten Bein vor dem linken nach links. Die Tänzerinnen schreiten mit dem rechten Bein aus und schwingen ihr linkes Bein vor dem rechten Bein in gleicher Weise schräg rechts vor. Gleichzeitig mit dem Beinschwingen werden die gefassten Hände zwischen dem Tänzer und der rechten Tänzerin vorgeschwungen, die gefassten Hände zwischen dem Tänzer und der linken Tänzerin zurückgeschwungen; die beiden wenden sich dabei leicht zueinander

**Takt 2:** Das Ausschreiten, Arm- und Beinschwingen gegengleich zu Takt 1.

**Takt 3-16:** Takt 1 und 2 werden nun siebenmal wiederholt. Dabei ist zu beachten, dass sich die Dreiergruppe bei jedem Schwing-Schritt (Takt) in die Tanzrichtung weiter bewegt.

#### 2. Teil (2/4-Takt)

**Takt 1-2:** Der Tänzer und die rechte Tänzerin hängen sich rechtsarmig ein und laufen (Tänzer links, Tänzerin rechts beginnend) mit vier Schritten um die gemeinsame Achse vorwärts. Die linke

Tänzerin beginnt mit dem rechten Bein und beschreibt mit vier Schritten einen kleinen Kreis im Uhrzeigersinn.

**Takt 3-4:** Nun hängt sich der Tänzer mit der linken Tänzerin linksarmig ein, und beide bewegen sich mit vier Schritten um die gemeinsame Achse vorwärts. Die rechte Tänzerin beschreibt nun mit vier Schritten einen kleinen Kreis gegen den Uhrzeigersinn.

**Takt 5-16:** Eine dreimalige Wiederholung von Takt 1-4.

### Zum Tanz

Diese kleinen Trioformen zählen zu den Kontratänzen. Diese Form des Dreiertanzes ist in mehreren Spielarten in ganz Österreich verbreitet. "Studentenpolka" ist der für diesen Tanz wohl gebräuchlichste Name. Der Name "Gmischer" stammt aus der Nähe des Schneebergs im südlichen Niederösterreich, wo der Tanz allgemein bekannt war. Er leitet sich von dem Taktwechsel, also von der "Mischung" von 3/4 und 2/4 Takt her.

## Studentenpolka im Kreis

Paartanz im Kreis.

Ausgangsstellung

Paartanz, die Paare stehen mit herabhängenden gefassten Händen im Stirnkreis, die Tänzerin an der rechten Seite des Tänzers. Blickrichtung zur Kreismitte.

### Tanzbeschreibung

#### 1. Teil (3/4-Takt)

**Takt 1:** Der Tänzer verlagert das Gewicht auf das linke Bein (Standbein) und schwingt mit seinem rechten Bein über das linke zur links neben ihm stehenden Tänzerin, dabei werden die linken gefassten Hände des Tänzers nach rückwärts und die rechten nach vor geschwungen. Die Tänzerin macht diese Bewegung spiegelbildlich.

**Takt 2:** Wie Takt 1, nur machen alle die Bewegung gegengleich.

**Takt 3-16:** Takt 1 und 2 werden nun siebenmal wiederholt.

## 2. Teil (2/4-Takt)

**Takt 1-2:** Achtergehen: Die Fassung zwischen den Tanzenden wird gelöst. Der Tänzer hängt sich bei der rechten Tänzerin rechtsarmig ein, beide gehen mit 4 Schritten nicht ganz eine Drehung um die gemeinsame Achse nach rechts herum. Der Tänzer beginnt mit dem linken Fuß, die Tänzerin mit dem rechten Fuß zu gehen.

**Takt 3-4:** Der Tänzer hängt sich bei der linken Tänzerin linksarmig ein, beide gehen mit 4 Schritten nicht ganz eine Drehung um die gemeinsame Achse nach linksherum.

**Takt 5-16:** Die Takte 1-4 werden dreimal wiederholt.

Zum Tanz

Aus Mangel an Tänzerinnen wurde bei einem Fortbildungsseminar im Mai 2013 am Retzhof bei Leibnitz bei der Abendgestaltung diese Form der Studentenpolka improvisiert getanzt. Die Kursteilnehmer hatten Freude an dieser Variante, es wurde daher öfter dem Wunsch nachgegangen, diese Tanzform zu wiederholen.

Bereits nach kurzer Zeit hatte sich diese Tanzform herumgesprochen und verbreitet, daher wurde der Tanz in das Tanzprogramm von Tanzfesten aufgenommen.

## Studentenpolka im Kreis

als Dreiertanz

Tanzbeschreibung

### 1. Teil (3/4-Takt)

**Takt 1:** Der Tänzer verlagert das Gewicht auf das linke Bein (Standbein) und schwingt mit seinem rechten Bein über das linke zur links neben ihm stehenden Tänzerin, dabei werden die linken gefassten Hände des Tänzers nach rückwärts und die rechten nach vor geschwungen. Die Tänzerin zur linken Seite macht diese Bewegung spiegelbildlich. Die Tänzerin zur rechten Seite schwingt mit dem linken Bein nach außen.

**Takt 2:** Wie Takt 1, nur machen alle die Bewegung gegengleich.

**Takt 3-16:** Takt 1 und 2 werden nun siebenmal wiederholt.

## 2. Teil (2/4-Takt)

**Takt 1-2:** Achtergehen: Die Fassung zwischen den Tanzenden wird gelöst. Der Tänzer hängt sich bei der rechten Tänzerin rechtsarmig ein, beide gehen mit 4 Schritten nicht ganz eine Drehung um die gemeinsame Achse nach rechts herum. Der Tänzer beginnt mit dem linken Fuß, die Tänzerin mit dem rechten Fuß zu gehen. Die Tänzerin an der linken Seite geht allein den Achter.

**Takt 3-4:** Der Tänzer hängt sich bei der linken Tänzerin linksarmig ein, beide gehen mit 4 Schritten nicht ganz eine Drehung um die gemeinsame Achse nach linksherum. Die Tänzerin an der rechten Seite geht allein den Achter.

**Takt 5-16:** Die Takte 1-4 werden dreimal wiederholt.

Zum Tanz

Besonders interessant wird diese Variante wenn sich 4 Dreiergruppen sich im Quadrat aufstellen. Den Tanz einmal in Blickrichtung zur Kreismitte, dann mit Blickrichtung nach außen und als Abschluss in Reihen zum Publikum gewandt tanzen.





Elfriede und Ferdinand Lechner  
Brauchtumsreferenten

## Es wird a Wein sein, und mir wer'n nimmer sein...

Wer kennt es nicht, das alte Wienerlied, gesungen von Hans Moser und Paul Hörbinger oder Wolfgang Ambros und Georg Danzer. Damit sind wir auch schon mittendrin von unserem heutigen Thema Wein und Weinlese.

Der Oktober, auch als Weinmonat bezeichnet, weist schon auf die kommenden Arbeiten im Weingarten und Weinkeller hin. Die Weinbaugrenze in der Steiermark veränderte sich in den letzten 200 Jahren auch deutlich. Heute ist z. B. das Murtal südlich von Graz die Weinbaugrenze, es gibt ja in Straßgang kaum mehr einen Buschenschank. Aber um 1830 war die Weinbaugrenze im Murtal bei Frohnleiten, da gab es dort noch viele Weingärten. Während in der Hartberger Bucht, wo heute ein qualitativ hochwertiges Weinbaugebiet ist, gab es nur den Heckenwein, der als Haustrunk verwendet wurde.

Das Schilchergebiet in der Weststeiermark veränderte sich auch, aber wir müssen bedenken, dass zu Beginn des 20. Jahrhunderts der Weinbau damals durch die Reblaus fast vernichtet wurde. Erst durch Einkreuzungen durch amerikanische resistente Reben waren die Weinbauern in der Lage wieder einen Weinbau aufzubauen. Der berühmte weststeirische Schilcher, hat seinen Namen von schillern, weil der Wein, halb weiß und halb rot ein Art Rosewein ist. Er wurde einst als Heckenklescher bezeichnet oder als Messerspitzwein, weil die Leute rabiat wurden, wenn sie von dem berauscht waren. Man hatte in der Umgebung von Klöch auch solche Weine, das war die Rabiatperle. Heute werden dort Premium Weintrauben gekeltert.

Weinlese gab es auch in der Obersteiermark, in der Gegend von Proleb und Niklasdorf, man sieht auch am Südhang nördlich des Ortes noch Terrassen, die Weinbau trugen. Aber die großen obersteirischen Stifte hatten ihre Weingärten in der Grazer Gegend oder in der Untersteiermark.

In der seinerzeitigen Untersteiermark begann ja Erzherzog Johann mit der Einführung vom Welschriesling eine neue Weinwelt. Stift Göss hatte 200 Winzer in der Gegend von Graz Straßgang.

## Der Klapotetz



Das Wort Klapotetz stammt vom slowenischen „klopotec“, das wiederum auf das slawische Verb „klopotati“ für klappern, klatschen, rasseln oder poltern zurückgeht. In der Steiermark ist der Klapotetz als Windmühle (Windmühl) oder Windrad bezeichnet worden. Die Bezeichnung Klapotetz setzte sich aber mit der Zeit in der Südsteiermark durch. Ursprünglich wurde der Klapotetz in den Weingärten als Lärmacher aufgestellt, der die Vögel vom Naschen der Trauben abhalten sollte. Mittlerweile gewöhnten sie sich an das „Klappern“ und der Klapotetz wurde vielmehr zum Wahrzeichen der Südsteiermark und des steirischen Weins. Der Klapotetz begegnet einem im Naturpark Südsteiermark also sehr häufig. Ob im Buschenschank, an der südsteirischen Weinstraße, in Eichberg-Trautenburg, am Karnerberg oder Arnfels, der Klapotetz zieht sich kontinuierlich durch das gesamte Weinland (Rebenland) der Steiermark und gehört zum Brauchtum der Region.

## Weinlesefeste in der Südsteiermark



Bunt, beschwingt, prachtvoll und bestens besucht sind die südsteirischen Herbst-, Erntedank und Weinlesefeste im September und Oktober. Sie zählen zu den absoluten Veranstaltungshighlights in der Steiermark und sind seit Jahren fixer Bestandteil der steirischen Tradition und des steirischen Brauchtums. Bei diesen Veranstaltungen verwandeln sich Dankbarkeit und Demut in zünftig-südländische Feierlaune. Zum jährlichen Höhepunkt zählt das Hopfen- und Weinlesefest in Leutschach an der Weinstraße Ende September, das Weinlesefest in Gamlitz am ersten Oktober Wochenende und das Südsteirische Herbstfest in Leibnitz als krönender Abschluss am zweiten Oktober Wochenende.

Der 25. Mai gilt als Gedenktag des heiligen Urban, der hierzulande etwa seit dem 13. Jahrhundert als Schutzpatron der Weinbauern, vor allem in Franken, verehrt wird.

„Ist Urbani voller Sonnenschein, gibt es viel und guten Wein.“

Ist Urbani das Wetter schön, wird man volle Weinstöck seh'n.

Sankt Urban hell und rein, segnet die Fässer ein.“

Bericht und Foto: E. und F. Lechner  
Foto Weinlese ist Kopie von einer alten Ansichtskarte. Keine Altersangabe,  
Foto Brothanek OHG. 8430 Leibnitz.

Unter einem alten Hut ist oft ein guter

Kopf.

Aus Norwegen



Servas, die Jugend

Wir fragen: Elke Pumhösl

aktiv beim Trachtenverein Reichenstoana seit 1988

Obfrau seit 2014

OTV Rechnungsprüferin seit 2014



### 1) Wie bist du zur Volkskultur gekommen?

Ich habe im zarten Alter von 5 Jahren bei der Kindertanzgruppe begonnen. Mit 16 Jahren durfte ich die Tanzgruppe übernehmen.

### 2) Was hat dir am besten gefallen?

Die Gemeinschaft und die vielen Freundschaften, die sich auch durch die Seminare und die vielen Veranstaltungen gebildet haben. Auch das „egal was du bist, wer du bist oder woher du kommst“ gefällt mir besonders gut. Wie eine große Familie auch wenn man nicht immer und überall dabei sein kann.

### 3) Was bedeutet für dich Volkskultur?

Volkskultur in jeder Fassung ist wichtiges Gut, das man hegen und pflegen muss!! Denn es zeigt was wir sind und woher wir kommen.



Christine Gänser  
Trachtenreferentin

## EISENERZER SONNTAGSTRACHT



### Stoffqualität

Leib: Seidenbrokat,  
Kittel: Wollsatin,  
Schürze: Seide

Seidenleib: Blau, rot, grün, braun (geblümt)  
Kittel: Rot, altrosa, blau, braun, schwarz (uni)  
Schürze: Blau, silbergrau, schwarz (gestreift)

Schnittform: Grundschnitt  
Länge: wadenlang

Rückenteil: V-förmiger Halsausschnitt



Verschluss: Blutstein-, Glas-, Talar- oder echte Silberknöpfe

Auszier: Senkrechte-Rückenziernaht (Röllchen)



Ein Trachtentuch wird vorne und hinten in den Ausschnitt gesteckt.

Bericht und Foto: Gänser Christine



**Alle Veranstaltungen sind mit Vorbehalt geplant.**

**Oktober**

- 01.10.2022 TV Steirerherzen-Seegraben: Herbstfest mit Sturm, Maroni und steirischen Schmankerl.  
Musik: Die Dochsgröbn Buam, Beginn 14:00 Uhr
- 01.10.2022 TV Rossecker Bruck/ Mur Bruck/Mur: ORF Sendung mit Franz Posch live: Mei liabste Weis
- 16.10.2022 Zweiter steirischer Schuhplattler-Wettbewerb,  
Beginn: 8.30 Uhr  
Infos: Verband der Heimat- und Trachtenverein Enns- und Paltental  
Obmann Pilz Thomas 0664/1436959
- 23.10.2022 TV Murtaler/Pernegg: Festgottesdienst in der Frauenkirche Pernegg anl. 50 Jahre Murtaler  
Beginn: 10:00 Uhr
- 26.10.2022 Tanz-, Plattler- und Kindertanzleistungsabzeichen in Mautern

**November**

- 12.11.2022 TV Floninger: Wein & Maroni im Vereinsheim
- 19.11.2022 OTV-Herbsttagung mit Kathreintanz, Tagungsbeginn um 16:00 Uhr  
Kathreintanz: Beginn 19:30 Uhr

**Dezember**

- 04.12.2022 TV-Steirerherzen-Seegraben: Barbarafeierlichkeiten  
10:00 Uhr Barbaramesse Stadtpfarrkirche Leoben,  
anschließend Andacht bei der Barbarakapelle im Seegraben,  
anschließend Barbarafeier mit Ledersprung im Vereinsheim
- 08.12.2022 TV Murtaler/ Pernegg: „Pernegger Advent“ in der Frauenkirche Beginn: 16:30 Uhr

**2023**

**Jänner**

- 06.01.2023 TV Floninger: Jahreshauptversammlung Beginn: 15:00 Uhr

**Februar**

- 11.02.2023 TV Floninger: Steirerball

Besser der Hut ist verrückt als der Kopf.

Deutsches Sprichwort



## Der Hut

Ich weiß ein Land, es liegt nicht weit,  
Da ist es Brauch seit mancher Zeit,  
Dass alle Leute Hüte tragen  
An kalten und an heißen Tagen.

Zur Winterszeit bei Kält' und Frost  
Da gibt die Mütze warmen Trost,  
Auch gegen Hitz' und Sonnenbrand  
Den Hut sehr vorteilhaft man fand.

Doch einem wollt' der Brauch nicht passen  
Und eines Tags durch alle Gassen  
Ging ohne Hut er stolz einher.  
Gleich hatt' er hinter sich ein Heer.

Und johlend schallt's ihm in die Ohren:  
"Seht her, er hat den Hut verloren!  
Er will vielleicht das Geld ersparen!  
Er prahlt mit seinen langen Haaren!

Er wird sich noch den Kopf erfrieren!  
Er wird die Haare bald verlieren!  
Gebt ihm den Auftrag Hut zu tragen!  
Man muss ihn aus dem Lande jagen!"

Und lauter wird der Menge Schrei'n:  
"Man prügle ihn, man sperr' ihn ein!  
Er will uns foppen, treibt noch Spott;  
Man muss ihn lynchen, schlägt ihn tot!"

Da fing der Fremde an zu laufen-  
Und lärmend setzt ihm nach der Haufen.  
Und sieh ', es nahmen all' behände  
Den Hut beim Laufen in die Hände.

Josef Schwarzbach